

Schule auf dem Lande

Beitrag von „Lindbergh“ vom 11. Juni 2020 16:21

Sehe es auch so wie [gingergirl](#): Im Zweifelsfall würde ich mich immer eher für fränkische Pampa statt München entscheiden. Mit 30 würde ich noch in der 3-Zimmer-Wohnung wohnen, aber mit 50 nicht mehr - und ein Einfamilienhaus kann man sich in München schlichtweg nicht leisten, wenn man kein Spitzenverdiener ist.

Ich denke, dass die Horrorszenarien in der fränkischen Pampa nicht eintrafen, weil Bayern (ebenso auch BW) wirtschaftlich gut aufgestellt ist. Selbst in der Pampa haben die Leute Arbeit. In manchen ostdeutschen Gebieten sieht es da schwieriger aus: Wenn ich da an Bitterfeld-Wolfen oder so denke... Das Potential wäre ja da, aber leider schlief die Politik, wenn es darum ging, Anreize zu schaffen, dass sich Unternehmen dort niederlassen wollen.